Gemeindebrief Nr. 91

Evangelische Kirchengemeinde Stockstadt am Rhein

Advent 2011

Inhalt / Regelmäßige Veranstaltungen

Inhalt:

Regelmäßige Veranstaltungen	02
Aus dem Pfarrhaus	03
Aus dem Kirchenvorstand	04
Stellenausschreibung Diakonie	05
CVJM Sommerfreizeit 2011	06
Konfi-Fahrt 2011	08
KiTa „Arche Noah“	10
Aus der Diakoniestation	12
Förderkreis Diakoniestation	13
Die etwas andere Weihnachts-geschichte	14
Aus dem Flötenkreis	16
Aus dem Kirchenchor	18
Evangelische Frauenhilfe	19
Die Bibelentdecker	20
Aktion Weihnachtsbaum	21
Pinwand	22
Serie: Kirchenbau in Stockstadt Teil I	23
Familienchronik	24
Gottesdienste und Veran-staltungen	26
Die Weihnachtsgeschichte	28
Neujahrsläuten in Stockstadt	29
Die Kinderseiten	30
Jahreslosung 2012	32
Impressum	33
Wir sind für Sie da	34

Foto Titelseite:
„Der Gemeindebrief“

Termine: (im Gemeindehaus, so-fern nicht anders vermerkt)

Montag:
16.30 Uhr „Bibelentdecker“
(für Kinder von 4-7 J.)

Dienstag:
14.00 Uhr Spieleclub (für Senioren)
15.30 Uhr Konfi Gr. I
16.45 Uhr Konfi Gr. II
20.00 Uhr Posaunenchor

Mittwoch:
10.00 Uhr Eltern/Kind-Gr.JG 2011
19.00 Uhr Flötenkreis
20.00 Uhr Kirchenchor

Donnerstag:
10.00 Uhr Eltern/Kind-Gr.JG 2010
15.00 Uhr Frauenhilfe
(nur im Winterhalbjahr)
20.00 Uhr Lobpreisabend in der Kirche (4. DO im Monat)

Freitag:
14.30 Uhr „Freitagstreff“
(2. FR im Monat)

Sonntag:
10.00 Uhr Gottesdienst / Kirche
(jeden 2. SO im Monat:
„Gottesdienst 0 bis 99“)

Liebe Schwestern und Brüder in Stockstadt, die wir durch Jesus Christus verbunden sind,

auf dem Titelbild sehen wir folgende Szene: eine Kaufhaustreppe, dahineilende Menschen, einen Weihnachtsmann, der sich auf einem Halbmond ausruht. Viele von uns kennen diese Momente der Hetze kurz vor dem Fest und wünschen sich: Dieses Jahr soll es anders sein, besinnlich und ruhig!

Aber ich will hier einmal eine Lanze brechen für diejenigen, denen das Schenken von handfesten, materiellen Geschenken eine große Freude ist. Denn: Sind nicht gerade die Geschenke ein äußerer Ausdruck unserer inneren Gesinnung?

Ich gebe zu: Ich könnte einer von denen sein, die da auf der Kaufhaustreppe dahineilen, um noch am letzten Tag vor Weihnachten Geschenke für meine Lieben zu besorgen. Und ich gestehe: Es macht mir einen Riesenspaß, dies zu tun. Ich suche Geschenke fast immer nach meinem Bauchgefühl aus und freue mich schon beim Kaufen auf den Moment, in dem der Beschenkte sie öffnen wird.

Auch die Weisen aus dem Morgenland haben kostbare Geschenke (Gold, Weihrauch und Myrrhe) zu Jesus gebracht – als Ausdruck ihrer Verehrung. In der Bibel gibt es viele Beispiele dafür, dass materielle Geschenke ein Ausdruck von Wertschätzung und Respekt sind und den Zusammenhalt zwischen Menschen bekräftigen oder sogar begründen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein schönes Schenken: dass die Geschenke Ausdruck unsere Liebe zum Beschenkten sind und zum Zusammenhalt in den Familien beitragen.

Ihr Marcus David

Aus dem Kirchenvorstand

Die große Orgelrenovierung unserer denkmalgeschützten Dreymann Orgel ist abgeschlossen und die Orgel kann nun wieder, nachdem sämtliche 1541 Pfeifen gereinigt und gespült sind, in vollem Klang ertönen. Der Kirchenvorstand dankt allen, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben, dass der Eigenanteil der Renovierungskosten in Höhe von mehr als 30.000 Euro aufgebracht werden konnte.

In den nächsten Monaten wird die Orgel ihre Leistungsfähigkeit bei den stattfindenden Orgelkonzerten unter Beweis stellen.

Da die Kirchengemeinde über verpachtete Ackerflächen verfügt und die Pachtverträge nun nach einer Laufzeit von neun Jahren ausgelaufen waren, hat sich der Agrar-Ausschuss um die Neu- bzw. Wiederverpachtung gekümmert.

Am Samstag, den 29.10.2011 trafen sich im Gemeindehaus die Pächter der kircheneigenen Flächen in Biblis und Stockstadt um die neuen Pachtverträge zu besprechen und um den Pachtzins neu fest zu legen.

Dabei wurde von Seiten der Landwirte auch der große Flächenverbrauch gerade in unserer Region angesprochen. Obwohl Stockstadt über das große Naturschutzgebiet Kühkopf verfügt, müssen immer wieder Ausgleichflächen innerhalb der Stockstädter Gemarkung ausgewiesen werden.

Die Vorverglasung aus Drahtgeflecht zum Schutz der Chorfenster in unserer Kirche wurde in der ersten November-Woche montiert, so dass nun hoffentlich dem Vandalismus, der in den vergangenen Jahren große Schäden an unseren Kirchenfenstern angerichtet und somit hohe Kosten verursacht hat, Einhalt geboten ist.

Während des Klausurwochendes des Kirchenvorstandes vom 4. bis 6. November wurde über den Vorsitz des Gremiums entschieden. Richard Hefermehl wurde für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden gewählt und auch Pfv. Marcus David wurde für weitere zwei Jahre als stellvertretender Vorsitzender in seinem Amt bestätigt.

Der Kirchenvorstand wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Diakoniestation

der Evangelischen Kirchengemeinde Stockstadt

Die Diakoniestation ist in Stockstadt, Riedstadt, Biebesheim und Gernsheim in der ambulanten und mobilen Pflege erfolgreich tätig.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung unseres Teams

examinierte Pflegekräfte

in Teilzeit sowie als Aushilfe.

Zu Ihren Aufgaben gehört die Durchführung von ambulanten Pflegeleistungen nach dem Sozialgesetzbuch V und XI und die damit verbundene Dokumentation.

Wir suchen engagierte Persönlichkeiten, die sich individuell auf die Anforderungen in der häuslichen Umgebung der Klienten/innen einstellen können.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Stelle in der ambulanten Pflege an. Die Einarbeitung erfolgt mit Hilfe unseres gezielten Einarbeitungskonzeptes. Die Vergütung richtet sich nach KDAVO und den damit verbunden Sozialleistungen.

Sie besitzen den Führerschein Klasse B und sind Mitglied einer christlichen Kirche, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen. Diese schicken Sie bitte an die Pflegedienstleitung der Diakoniestation Stockstadt, Hermannstr. 18, 64589 Stockstadt.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 06158/84734

Die Stockstädter-Jungschar fuhr dieses Jahr von 04.-13.07.2011 gemeinsam mit vielen anderen Kindern aus der Umgebung auf Freizeit nach Münchhausen.

Jedes Jahr bekommen wir Besuch von einem prominenten Gast. Dieses Jahr kamen 3 Polizisten von der Bundespolizei mit 2 Polizeihunden. Sie zeigten uns wie die Hunde trainiert und im Ernstfall eingesetzt werden. Das war sehr spannend.

Ein Ausflugsziel war das Schwimmbad, ein anderes der Freizeitpark „Die Sackpfeife“ mit einer Sommerrodelbahn

Lagerfeuer gab es natürlich wieder mehrere mit leckerem Stockbrot! Darf ja nicht fehlen.

Das sind alle Kinder und Mitarbeiter, ein super Team, wir hatten viel Spaß!

Die Freizeit 2012 findet statt vom 24.07.-02.08.2012.
Es geht nach Belchenhöfe.

Wenn Ihr Lust habt mitzufahren, meldet Euch bei Xandra Tille, Tel.: 06158/941603.

Konfifahrt 2011

Die dreitätige Konfifahrt zur Jugendburg Hohensolms begann am 28.09.2011. Treffpunkt war der Marktplatz in Stockstadt. Um 8:30 Uhr fuhren wir ab; die Fahrt dauerte 2 Stunden. Der Bus fuhr ganz nah an die Burg ran, so nah wie vorher noch nie, denn die Zufahrt ist sehr eng.

Dann trafen wir uns zur Besprechung des Tages und stellten unsere Koffer in unseren Zimmern ab. Es gab Dreier- und Viererzimmer. Danach packten wir unsere Koffer aus und hatten genug Zeit, um uns umzusehen. Im Anschluss aßen wir alle zu Mittag und sangen unser Tischgebetslied: „Thank you Lord for giving us food‘‘.

Nach dem Mittagessen trafen wir uns dann im Besprechungsraum und arbeiteten an der Bibel. Zwischen durch gab es Pausen und Abendessen.

Gegen Abend spielten wir gemeinsam und sangen zum Abschluss. Um 22 Uhr mussten wir auf unseren Zimmern sein und

Konfi-Fahrt 2011

um 23 Uhr war Nachtruhe.

Es gab ein Gerücht, dass im alten Burggebäude, das gegenüber von unseren Zimmern lag, in alten Zeiten einmal eine Frau in eine Wand gemeißelt wurde.

An den beiden verbleibenden Tagen gab es ein Lagerfeuer, wir machten unsere Konfikerzen, suchten unseren Konfispruch aus und lernten etwas über das Abendmahl. Leider musste das gemeinsame Abendmahl ausfallen, weil es zu Unstimmigkeiten zwischen einigen Konfis gekommen war. Sie haben sich zwar bald wieder vertragen, aber es wäre nicht die richtige Stimmung für das (erste) gemeinsame Abendmahl gewesen. Das Abendmahl holten wir dann am 16.10.2011 im Gottesdienst in der Kirche nach.

Mit uns fuhren Herr David, Frau Seresse, Franziska Kraus, Matthias Tille und Xandra Tille. Wir hatten viel Spaß auf der Konfifahrt, doch wir fanden sie zu kurz.

Tabitha Wenner
Kira Hedderich

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Liebe Leser und Leserinnen,

wieder einmal ging ein Jahr schnell vorbei. Es wurde viel gearbeitet, gesungen, gespielt, gefeiert und zusammen gelacht.

Ende September fand die Wahl der Elternvertreter für das Kindergartenjahr 2011/2012 statt. Für das Amt wurden Silke Burow, Maria Cuzzi, Sonja Gersema, Sylvia Mattern (1.Vorsitzende), Kerstin Krupke-Oppitz und Catrin Rückert (Stellvertr. Vorsitzende) gewählt. Wir freuen uns schon auf gute Zusammenarbeit mit den Elternvertretern und gratulieren ihnen hier noch mal zur Wahl.

Im Oktober fand die Elternbefragung (Evaluation) statt. Diese führen wir jährlich durch, da nur eine gute Entwicklungsbegleitung der Kinder gelingen kann, wenn eine gute Kooperation mit den Eltern stattfindet.

Eltern kennen ihr Kind am besten und sind daher kompetent und ein wichtiger Ansprechpartner für uns Pädagogen. Um eine gute Arbeit zu leisten braucht es Transparenz und Offenheit in der pädagogischen Arbeit und vor allem einen Vertrauensvorschuss der Eltern unserer Einrichtung.

Der Fragenbogen gab die Möglichkeit, Zufriedenheit aber auch Kritikpunkte zu benennen, Er wurde an unseren beiden Konzeptionstagen Ende Oktober mit Hilfe unseres Supervisors, der uns in unserer Arbeit in den vergangenen Jahren begleitet hat, ausgewertet.

Das Ergebnis zeigte deutlich, dass die Eltern mit der geleisteten pädagogischen Arbeit in der Einrichtung zufrieden sind, es aber noch Steigerungspotenzial im Bereich der Rahmenbedingungen gibt.

Des Weiteren ist der Wunsch bei den Eltern da, dass es mehr Projektarbeit in der Einrichtung gibt, dies ist jedoch für das kommende Jahr auch schon geplant. Es wird zu den festen Angeboten wie Musikwerkstatt, Psychomotorik, Hören-Lauschen-Lernen und Zahlenland folgende Projektangebote geben:

- Kunst mit Kindern
- Experimentierwerkstatt zum Thema „Klima“
- Experimentierwerkstatt zum Thema „Strom“
- Experimentierwerkstatt zum Thema „Wasser“

Neben den großen Projekten wird aber auch wieder gesungen, gespielt, gefeiert und zusammen gelacht.
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Team der Kita Arche Noah

Hier möchten wir Ihnen gerne einen Ausschnitt der Auswertung präsentieren und Sie gleichzeitig aber auch einladen, in unsere Einrichtung zu kommen um die gesamte Auswertung einzusehen.

DIAKONIESTATION

Unsere **Diakoniestation** ist Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Stockstadt und wird durch viele engagierte und qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützt, die ihren Dienst nicht nur als reine Dienstleistung ansehen. Für unsere Mitarbeiterinnen in der Pflege hat die Hilfe am Menschen und die Unterstützung für den Menschen stets Vorrang. Die Bewahrung der Würde eines jeden Menschen ist eine der wesentlichen Grundlagen unseres diakonischen und christlichen Auftrages.

Er wird getragen durch den persönlichen und unermüdlichen Einsatz jedes Einzelnen mit dem Ziel, alle pflegebedürftigen Menschen in gewohnter Umgebung zu beraten, zu betreuen und zu unterstützen.

Es ist unser Ziel, den Menschen, die unsere Leistung in Anspruch nehmen, ein möglichst selbstbestimmtes und angenehmes Leben in ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Es ist uns wichtig, dabei die Lebensumstände, die Gewohnheiten und das soziale Umfeld eines jeden Klienten einzubeziehen.

Wir möchten den Lesern in den kommenden Ausgaben neben den wichtigen Aufgaben, die die Mitarbeiterinnen unserer Diakoniestation für den Dienst am Menschen erbringen, auch diejenigen Mitarbeiterinnen einmal mit Bild und Namen vorstellen, die sich tatkräftig für unsere Diakoniestation einsetzen.

Ulrike Rupp
Pflegedienstleitung

Marion Stübing
Pflegedienstleitung

Frau Rupp hat unsere Diakoniestation vor vielen Jahren mitgegründet und sie seither mit hoher persönlicher Einsatzbereitschaft geleitet. Im Jahr 2009 konnten wir Frau Stübing als weitere verantwortliche Mitarbeiterin gewinnen. Mit Frau Rupp und Frau Stübing stehen uns zwei hoch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen zur Verfügung, die mit ihrer Arbeit sehr zum Erfolg unserer Diakoniestation beitragen.

Unsere Pflegedienstleitung steht Ihnen für alle Fragen „rund um die Pflege“ sehr gerne zur Verfügung. Wir sind 24 Stunden täglich erreichbar. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs.

Klaus-Peter Vollhardt
Geschäftsführung

Wir helfen den Helfern, damit ihre Hilfe noch hilfreicher wird.

Das christliche Menschenbild geht von der Einheit von Geist, Seele und Körper aus – Gesundheitsreform und Krankenkassenvorschriften lassen diesen Zusammenhang immer stärker in den Hintergrund treten, obwohl wir wissen, wie gesundheitsfördernd sich eine ganzheitliche Betreuung des Menschen auswirken kann.

Die Schwestern der Diakoniestation Stockstadt stehen in der christlich-diakonischen Denktradition, so dass für sie Menschlichkeit im Umgang mit dem Patienten so selbstverständlich ist wie der professionelle Einsatz des Blutdruckmessers.

Doch auch Helfer benötigen langfristig Hilfe, die dann wieder an die Patienten weitergegeben werden kann. Der Förderkreis unterstützt im Rahmen der diakonischen Zeiten die Diakonieschwestern im menschlichen Umgang mit den Patienten und stellt langfristig Spendenmittel zur Verfügung, die bei der Behinderten-, Kranken-, Alten- und Familienpflege oder Fortbildung der Diakonieschwestern zum Einsatz kommen. Dabei achten wir satzungsgemäß stets darauf, dass möglichst alle Patienten/Patientinnen der Diakoniestation in den Genuss der Spenden gelangen und durch ehrenamtliche Vorstandsarbeit kein Verwaltungsaufwand entsteht.

Werden auch Sie Helfer/in unserer Diakonieschwestern, indem Sie Mitglied in unserem Förderkreis für die Diakoniestation Stockstadt am Rhein werden. Die Höhe der Beitragszahlung können Sie selbst bestimmen und Sie erhalten darüber eine Spendenquittung.

Gerne würden wir auch Sie als neues Mitglied im Förderkreis begrüßen (Anmeldeformulare erhalten Sie beim Vorsitzenden, unsere Anschrift finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs) und wünschen Ihnen eine Adventszeit voller menschlicher Wärme und Begegnungen.

Lothar Hoffmann
1. Vorsitzender

Förderkreis Diakoniestation Stockstadt am Rhein e.V.

Die etwas andere Weihnachtsgeschichte

Es begab sich zu der Zeit, als abends die künstlichen Lichter aus den Büros der Bankhochhäuser in die anbrechende Nacht der hessischen Finanzmetropole stachen. Es war der Tag vor Heilig Abend. Elena schätzte müde, aber mit sicherem Blick das Ende der Warteschlange ab, sie war Kassiererin in einem Supermarkt in der Innenstadt. Da stieß energisch ein rundlicher Mann mit Haarkranz die Glastür auf und rief: „Da liegt eine Frau!“. Elena reagierte sofort, sie klingelte den Filialleiter herbei.

Er verschwand mit dem Passanten nach draußen. Durch die Tür konnte Elena die Frau sehen. Mit ausgebreiteten Armen lag sie bewusstlos quer über dem Bürgersteig. Sie trug einen grau-braunen Mantel, das Auffälligste aber war eine riesige, bunt gestrickte Wollmütze, die sich fast wie ein Turban auf ihrem Kopf türmte. Das ungeduldige Räuspern der Kunden ließ Elenas Kopf zurückschnellen. Sie richtete den Scanner auf Fonduepackungen, Weinflaschen und Würstchengläser.

Es war nicht zu überhören, als der Rettungswagen mit schwirrendem Blaulicht anrollte. Sofort beugten sich die Sanitäter über die Frau. Aus den Augenwinkeln sah Elena, dass die Männer inne hielten.

Sie starrten ungläubig auf den Kopf der Frau. Zuvor hatten sie die riesige bunte Mütze abgezogen, aus der einer der Sanitäter etwas Unförmiges herausholte. Mit verschränkten Armen und ärgerlich gerunzelter Stirn stand der Filialleiter daneben. Es war ein drei Kilo schwerer, gefrorener Rinderbraten. Das eiskalte Fleisch musste den Kopf der Frau empfindlich herunter gekühlt haben. „Schon wieder eine. Der sechste Diebstahl in einer Woche!“ schoss es Elena durch den Kopf.

„Frohe Weihnachten!“ Sie gab dem letzten Kunden das Wechselgeld zurück, schloss die Kasse ab und lehnte sich an die Tür. Draußen

öffnete die Frau benommen ihre Augen und stammelte: „Oh, es tut mir so leid. Ich habe noch nie zuvor gestohlen!“ Elena verdrehte die Augen. Immer das gleiche Lied. Warum ließen sie sich nicht neue Ausreden einfallen?

Mühsam und unsicher richtete die Frau ihren Oberkörper auf, nun kamen braune Locken zum Vorschein, die auf ihre Schultern fielen. Sie sah in die Mienen, in denen sich Gereiztheit und Ärger spiegelten. Langsam quollen Tränen aus ihren Augen, die Schultern zuckten und sie schlug die Hände vor ihr Gesicht. Tief aus ihrem Inneren brachen die Schluchzer hervor. „Wissen Sie wie das ist, wenn der letzte Cent für Miete und Strom drauf gegangen ist? Für etwas Besonderes bleibt da nichts mehr übrig.“

Verlegen starrte der Filialleiter auf seine Fußspitzen. Er wog den gefrorenen Braten in seinen Händen. Dann spannte sich sein Körper, er schien auf dem Sprung zu sein, um in den kleinen Büroraum zu laufen, zum Hörer zu greifen und die Polizei zu rufen. „Ich hab´s doch nur für die Kinder getan. Wenigstens sie sollen sich an Weihnachten freuen können,“ flüsterte die Frau. Sein Blick streifte erneut ihren verzweifelten Gesichtsausdruck. Undeutlich murmelte er: „Äh, eigentlich hatten wir das Fleisch dieser Marke eh schon aus dem Verkauf nehmen wollen. Behalten Sie´s einfach.“

Am 28. Dezember saß Elena wieder an der Kasse. Wieder schob das Förderband Milchtüten, Kekse und Konserven auf sie zu. Doch dann hielt sie inne. Langsam hob Elena die Augen. Und wieder klingelte sie den Filialleiter herbei. Auf dem Band lagen gemalte Bilder, auf die die winterliche Nachmittagssonne schien. Kinder hatten mit bunten Wachsmalstiften eine glückliche Familie beim Weihnachtsessen gezeichnet, in der Mitte dampfte ein riesiger Braten.

Elena blickte nachdenklich die schüchtern lächelnde Frau an. Durch die Fenster sah sie, wie nach und nach wieder die künstlichen Lichter der Bankhochhäuser die Silhouette der Stadt in die Dämmerung zeichneten.

Quelle: www.ekhn.de

Rückblick 2011

Der Flötenkreis war auch im Jahr 2011 das ganze Jahr hindurch aktiv. Neben den „normalen“ Auftritten in der Kirche spielten wir im Januar anlässlich 120 Jahre Frauenhilfe im Gemeindehaus und im Februar beim Fastnachts-Freitagstreff, sowie am Ostersonntag zusammen mit dem Posaunenchor in der Kirche. Im Mai wurde unsere Mietspielerin Sophie Leber konfirmiert, auf ihren Wunsch spielten wir für sie bei der Konfirmation in der Kirche.

Außerdem wurde ich bei meiner Silbernen Konfirmation im Juni vom Evang. Posaunenchor zusammen mit zwei Vertreterinnen des Flötenkreises (Franziska Kraus und Tanja Heß) mit deren Auftritt im Gottesdienst überrascht.

Nach den Sommerferien fand sogleich der ökumenische Gottesdienst im Seniorenzentrum statt, den der Flötenkreis schon seit Jahren mitgestaltet.

Gleich danach stand die „Stockschter Kerb“ auf unserem Kalender, hier spielte der Flötenkreis zusammen mit dem Posaunenchor. Die Kerbeburschen sangen kräftig mit, der Kerbemarsch war eine besondere Herausforderung und begleitete die Kerbeburschen aus der Kirche.

Im Oktober trat der Flötenkreis anlässlich des Erntedank-Gottesdienstes auf. Dieser wurde von der Diakonie vorbereitet und fand ausnahmsweise nachmittags statt.

Der Flötenunterricht als Angebot über die Evang. Kirchengemeinde, erteilt von Sonja Siegel, läuft ebenfalls seit April und wird in 2er-Gruppen abgehalten, auch Einzelunterricht ist möglich.

Ziel ist, dass später ein Mitwirken im Flötenkreis möglich ist. Wer noch Lust bekommt, kann unverbindlich vorbeischauen.

Auch Interessenten für den bestehenden Flötenkreis werden noch gesucht, immer mittwochs ab 19.00 Uhr ist Treffpunkt im Gemeinde-

Termine des Flötenkreises im Advent:

26.11.2011;
langer Samstag in Stockstadt

9.12.2011; Freitagstreff im Gemeindehaus

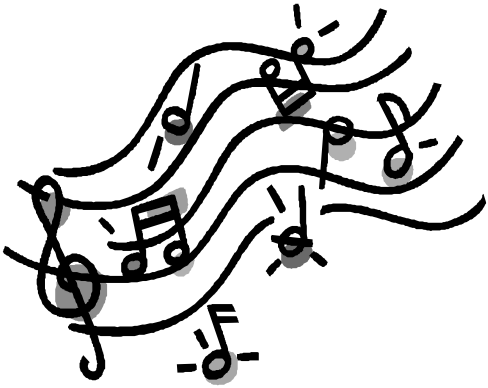
11.12.2011; im Gottesdienst (Posaunenchor und Flötenkreis)

22.12.2011; Gottesdienst im Seniorenzentrum

24.12.2010; Christmette

haus.
Wir spielen nicht nur Kirchenmusik, auch Tänze und Volkslieder o. ä. Die nächste Zeit bereiten wir uns schon mit Weihnachtsliedern auf die Auftritte bei Weihnachtsfeiern, Weihnachtsgottesdiensten (auch im Seniorenheim) usw. vor.

Sonja Siegel



EKHN feiert 2012 das Jahr der Kirchenmusik

Das Motto des Kirchenmusikjahrs 2012 in der EKHN lautet **Kirche macht Musik – Musik macht Kirche!** Unser Glaube ohne Klang, unsere Gottesdienste ohne Lieder, unsere Kirchen ohne Musik – nicht auszudenken. Kirche macht Musik – an vielen Orten und in vielen Formen.
Vom 1. Advent 2011 bis 30.11.2012 stehen Konzerte, Events und Musik in der EKHN unter dem Slogan **Kirche macht Musik – Musik macht Kirche!** Ein Flyer, Veranstaltungen, Logos, Plakatvorlagen und Informationen rund um die Kirchenmusik mit Referenten, Noten oder Konzerten finden Sie unter **www.kirche-macht-musik-ekhn.de**.

Aus dem Kirchenchor

Liebe Gemeinde,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für den Kirchenchor war es ein ereignisreiches, schönes und zum Teil auch anstrengendes Jahr.

Das Jubiläumskonzert im Juni ist noch nicht lange her, so erscheint es einem. Die folgenden Monate standen ganz im Zeichen des Wettbewerbs der Kreissparkasse Groß-Gerau, der am 29. Oktober in Büttelborn stattfand. Ein großes Kompliment an die Damen des Chores für ihre Geduld, ihre Bereitschaft zu Extraproben, ihren Ehrgeiz, auch schwierige Stücke einzuüben und ihren nie versiegenden Humor.

Jetzt freue ich mich auf eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit. Das nächste Kirchenjahr ist das Jahr der Kirchenmusik. Das Motto für dieses besondere Jahr lautet: „Kirche macht Musik, Musik macht Kirche."

Es werden auf allen Ebenen der evangelischen Kirche vielerlei Projekte geplant, die nächstes Jahr stattfinden sollen. Eröffnet wird das Jahr am Vorabend des 1. Advent mit einem Chorleiterchor, der auf einem Empfang in Heppenheim das Jahr der Kirchenmusik einläuten wird. Der Kirchenchor Stockstadt wird sich sicherlich am Sonntag Kantate präsentieren.
Unsere Planungen laufen schon.

Lassen wir uns mitnehmen in das Reich der Musik, das uns schon so viel Trost und Freude gegeben hat.

Im gemeinsamen Musizieren kann man große Dankbarkeit empfinden. Probieren Sie es aus.

Alle Frauen, die gerne musizieren, lachen, Geselligkeit suchen und ihren Glauben leben wollen, können mittwochs um 20 Uhr ins Gemeindehaus kommen. Sie sind herzlich eingeladen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten.

Ihre Dagmar Staudt

Während ich *Geschenke* einpacke, begegne ich meiner eigenen Sehnsucht. Meine Wünsche holen mich ein. Die kleinen für mein eigenes Leben. Und die großen für die Welt. Weihnachten: Das Fest, an dem Gott meine Sehnsucht sieht. Sein Geschenk verpackt er in Windeln und Stroh. Ein Kind, mit dem der Himmel zur Erde kommt.

Fürchte dich nicht! Friede wird sein!

TINA WILLMS

Evangelische Frauenhilfe

Zu Beginn ihrer Zusammenkünfte im Winterhalbjahr 2011/12 (immer Donnerstags 15 Uhr im ev. Gemeindehaus) trafen sich die Mitglieder der evangelischen Frauenhilfe, um für das Erntedankfest die Kirche zu schmücken.

Nicht nur der Altarraum, sondern auch im Turm waren die Erntegaben von Stockstadts Feldern und Gärten wunderschön anzuschauen.

Eine gesegnete Adventszeit
wünscht die
Evangelische Frauenhilfe Stockstadt

Die Bibelentdecker

Nach den Sommerferien wurde es bei den Bibelentdeckern sofort spannend. Die Kinder duften anhand von verschiedenen Missionaren erfahren, welche Abenteuer diese in fernen Ländern erlebt haben.

Durch Amy Carmichel lernten wir, dass Gott für uns alle einen guten Plan hat. Denn obwohl Amy sich als kleines Mädchen sehnsüchtig blaue Augen gewünscht hatte und sie Gott darum gebeten hatte, verwehrte er ihr diesen Wunsch.

Als erwachsene Frau durfte sie dann in Indien erfahren, dass es genau ihre braunen Augen waren, die ihr ermöglichten, sich als Inderin zu kleiden und zu missionieren. Manchmal bedeutet ein „Nein“ von Gott auch etwas Gutes, auch wenn wir dies nicht immer wahrhaben wollen.

Durch die biblische Geschichte vom verloren Sohn lernten die Kinder, dass wir jederzeit zu Gott zurück kommen dürfen, egal was wir auch getan haben.

Umso nachdenklicher machte die Kinder die Geschichte von Kain und Abel, in der Kain sich gegen ein Zurückkommen entschied und dann ohne Gott leben musste.

Nein, das wollen die Kinder auf gar keinen Fall. Denn dass Gott ihr Freund ist und sie liebt, das wissen die Kinder ganz genau.

Bild und Bericht:
Gabriele Emser

Aktion Weihnachtsbaum

Wir verschönern unseren Weihnachtsbaum

Um dieses Jahr ein super schön geschmückten Weihnachtsbaum in der Kirche zu haben, brauchen wir Eure Hilfe!

Alle Kinder von 0 – 10 Jahren sind herzlich eingeladen ein Schmuckstück für unseren Baum zu basteln.
Dabei dürft Ihr Eurer Kreativität freien Lauf lassen, Ihr könnt malen, kleben, schneiden - alles was Euch gefällt.

Zum Familiengottesdienst am 24.12. um 16 Uhr bringt Ihr dann Eure Meisterwerke mit und hängt sie an den Baum.

Für jedes Kind, das uns hilft unseren Weihnachtsbaum zu verschönern, haben wir ein kleines Weihnachtsgeschenk.

Wir freuen uns auf Eure Werke!

Euer CVJM-Team

INFO Gemeindebrief Nr. 92

Der Gemeindebrief Nr. 91 erscheint zu Ostern 2012

Redaktionsschluss ist am FR, 9. März 2012

Ihre Beiträge schicken Sie bitte möglichst per Email an gemeindebrief@stockstadt-evangelisch.de

Herzlichen Dank
Das Redaktionsteam

Das Team vom Freitagstreff wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2012!

Nicht vergessen!
1.1.2012 um 16 Uhr
Neujahrsempfang im Evangelischen Gemeindehaus!

STICHWORT:

WEIHNACHTEN

Nach christlichem Glauben wird Gott in Jesus von Nazareth Mensch, um die Welt zu erlösen und den Menschen das Heil zu bringen: „Gott wurde Mensch, damit Menschen Kinder Gottes werden“, lautet ein theologisches Bekenntnis. Weihnachten – die heilige, geweihte Nacht – gilt daher auch als das „Fest der Liebe“.

Erste Belege für das Weihnachtsfest finden sich im 4. Jahrhundert in Rom. Heute gehören die Gottesdienste an Heiligabend und an den beiden Weihnachtsfeiertagen zu den meistbesuchten im ganzen Jahr. Nach Ansicht des großen evangelischen Theologen Friedrich Daniel Schleiermacher (1768–1834) drückt das Weihnachtsfest mit seinem gefühlsbetonten Zugang zum Glauben auf vollkommene Weise das Wesen des Christentums aus.

Land zum Leben – **Grund zur Hoffnung**

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Serie: Kirchenbau in Stockstadt Teil 1

Landgraf Ludwig V. und die Zeit des Kirchenbaus in Stockstadt
1. Teil

Liebe Leser, mit diesem ersten Artikel möchte ich eine Serie beginnen, die an Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt und die Zeit des Kirchenbaus in Stockstadt am Rhein erinnert.

Der Text setzt sich im Wesentlichen aus dem Vortrag zusammen, den ich zum Beginn des Jubiläumsjahres „400 Jahre Evangelische Kirche in Stockstadt am Rhein“ während eines Gottesdienstes im März 2007 gehalten hatte.

Einem Streit ums liebe Geld verdanken wir, dass überhaupt noch Aufzeichnungen zum Bau der Stockstädter Kirche vorhanden sind. Dies ist auf einen Disput zwischen der Gemeinde und dem Grafen von Erbach, dem damaligen Zehntherren, zurückzuführen. Die Stockstädter Gemeinde nahm für sich das Recht in Anspruch, dass die Zehntherren etwas zur Finanzierung des Mittelbaus der neu zu errichtenden Kirche beisteuern müssten. Diese Ansicht vertrat das Haus Erbach allerdings nicht, was aus einem alten Kirchenkalender und einem Saalbuch hervorgeht. Nachdem man vier Jahre lang über eine Beteiligung an den Baukosten mit dem Hause Erbach verhandelt hatte, konnte man 1607 schließlich mit dem Kirchenneubau beginnen.

Dass doch noch eine für beide Seiten vertretbare Regelung gefunden wurde, belegt ein Schreiben des Grafen Friedrich Magnus von Erbach vom 11. Februar 1607, in dem die genaue Baumaßnahme beschrieben wird. Die Genehmigung von 1.000 Gulden vom Hause Erbach kann ebenso als Beweis für die Übereinkunft angeführt werden. So heißt es in dem vorgenannten Brief wörtlich:

„Sie mögen aber mit solchem gelt unser Anteil bares nunmehr bauen und ufführen ufs best und zierlichst als ihnen gefellig, doch das sie den thurm nit uf solchen mitlen Bauw oder Langhaus setzen, sondern neben und unten dran“.

Somit wird klar, warum unser Turm *neben* dem Kirchenschiff steht und nicht *darauf*, wie z.B. in Goddelau oder Crumstadt. Um den Forderungen der Erbacher gerecht zu werden, wendeten die Handwerker nochmals die Bauweise einer damals schon überholten Kunstepoche - der Gotik - an.

- Fortsetzung folgt -

Jörg Hartung

Der Ursprung der Familie Schneider in Stockstadt am Rhein

Die Familie Schneider ist auf den Gerichtsmann und Holzhändler Andreas Schneider zurückzuführen, der 1667 starb, noch bevor sein Sohn Johann Andreas am 16.01.1667 getauft wurde. Erstmals wird er allerdings bei der Taufe seiner Tochter Elisabeth am 05.06.1664 im Stockstädter Kirchenbuch genannt.

Die Familie entwickelte sich im 18. und 19. Jahrhundert zu einer der wohlhabendsten Bauernfamilien in Stockstadt und stellte in dieser Zeit fast ununterbrochen den Schultheiß, bzw. später den Bürgermeister. Auch die Gemeindeämter wie beispielsweise Kirchensenior, Kastenmeister und Gerichtsschöffe sind nicht selten zu finden.

Fast wäre die Familie bereits Anfang des 18. Jahrhunderts ausgestorben, denn der Gemeinsmann und Holzhändler Johann Andreas Schneider (* 1667 / + 1721) und seine Ehefrau Walpurgis Magdalena Müller bekamen im Jahre 1705 ihr einziges Kind, Johann Nicolaus. Er wurde später der erste Schultheiß, den die Familie stellte. Dieser 1705 geborene Johann Nicolaus Schneider und seine Ehefrau Anna Dorothea Strauß, mit der er seit dem 16.01.1725 verheiratet war, hatten 10 Kinder, wovon die Söhne Johann Nicolaus, Johann Baltasar und Wendel für das Weiterbestehen des Namens in Stockstadt bis heute sorgten (siehe Familienbogen auf S.25).

Wie in etlichen Stockstädter Familien sind auch hier Amerika-Auswanderer zu finden, wie beispielsweise der 1834 geborene Jakob Daniel Schneider, der nach Philadelphia auswanderte. Ebenso dessen 1836 geborener Bruder Georg Friedrich, zu dem der Pfarrer folgenden Eintrag im Kirchenbuch vermerkte: „gestorben 1870 unbekannt, nur in Amerika auf der Reise tiefer ins Innere“.

Umfassende Informationen zum weiteren Stammbaum der Familie Schneider in Stockstadt am Rhein, sowie zu den Stammbäumen aller anderen Stockstädter Familien, erhalten Sie im

„Familienbuch Stockstadt am Rhein 1643 bis 1900“

Das Buch ist zum Preis von 29,90 Euro erhältlich bei:

Jörg Hartung, Sudetenstr. 59, 64589 Stockstadt.
Tel.: (0 61 58) 82 87 12

HeikeundJoerg.Hartung@t-online.de

Jörg Hartung

Familienbogen

Ehemann: Schneider, Johann Nicolaus, Schultheiß, Holzhändler
~ 06.05.1705
† 12.05.1763
Vater: Schneider, Johann Andreas, Gemeinsmann, Holzhändler
⚭ 08.01.1695
Mutter: Müller, Walpurgis Magdalena

Heirat:
⚭ 16.01.1725
Ehefrau: Strauß, Anna Dorothea

† 01.02.1785
Vater: Strauß, Johann Peter, Gemeinsmann, Metzgermeister *um 1681 / †1740

Kinder in Geburtsfolge

1) Schneider, Anna Magdalena Elisabetha
~ 23.04.1726
⚭ 18.11.1745
Merle, Johannes, Pfarrer

2) Schneider, Elisabeth Margaretha
~ 21.12.1727

3) Schneider, Johann Peter
~ 08.10.1730
† 05.07.1777

4) Schneider, Wilhelm Balthasar
~ 10.04.1733

5) Schneider, Johannetta Dorothea
~ 02.12.1735

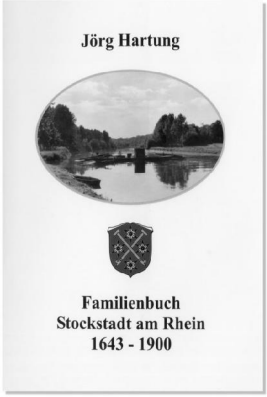
6) Schneider, Anna Catharina Elisabetha
~ 03.03.1738

7) Schneider, Johann Nicolaus, Schultheiß
~ 01.11.1740
† 15.06.1784
1) ⚭ 28.02.1764
Illig, Anna Margaretha † 1782
2) ⚭ 18.12.1783
Krämer, Anna Katharina

8) Schneider, Ludwig
~ 02.06.1743
† 22.08.1749

9) Schneider, Johann Balthasar, Gastwirt zum Löwen
~ 26.11.1745
† 05.05.1828
⚭ 29.06.1773
Grünig, Anna Maria *19.11.1743 / †1808

10) Schneider, Wendel, Gerichtsschöffe
* 06.08.1748
† 24.02.1810
⚭ 12.03.1772
Molter, Maria Elisabetha *09.04.1750 / †1796



Gottesdienste und Veranstaltungen im Advent

Sonntag, 27.11.2011, 1.Advent
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfv. David)
Mitwirkung: Evangelischer Kirchenchor

Sonntag, 4.12.2011, 2.Advent
10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst (Pfv. David)

Mittwoch, 7.12.2011
18.30 Uhr Adventsfeier in der Evangelischen Kirche
(Pfrin Seresse)

Freitag, 9.12.2011
14.30 Uhr „Freitagstreff“ im Evangelischen Gemeindehaus

Sonntag, 11.12.2011, 3.Advent
10.00 Uhr Familien-Gottesdienst „0 bis 99“ (Pfrin Seresse)
Mitwirkung: Flötenkreis und Evangelischer Posaunenchor

Sonntag, 18.12.2011, 4.Advent
10.00 Uhr Gottesdienst (Dekan i.R. Peters)

17.00 Uhr Adventskonzert des MGV 1921 e.V.

Mittwoch, 21.12.2011
16.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst der KiTa „Arche Noah“ mit Aufführung des Musical-Krippenspiels

Donnerstag, 22.12.2011
15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum
(Pfrin Kröger / Pfr. Fillauer); Mitwirkung: Flötenkreis

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel:

Samstag, 24.12.2011, Heilig Abend
16.00 Uhr Familiengottesdienst (Pfrin Seresse) mit Musical-Krippenspiel

18.00 Uhr Christvesper (Pfv. David),
Mitwirkung: Evangelischer Posaunenchor

22.00 Uhr Christmette (Pfv. David)
Mitwirkung: Evangelischer Kirchenchor, Flötenkreis

Sonntag, 25.12.2011, 1. Weihnachtstag
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfv. David),
Mitwirkung: Evangelischer Kirchenchor

Montag, 26.12.2011, 2. Weihnachtstag
10.00 Uhr Gottesdienst
Mitwirkung: Evangelischer Posaunenchor

Samstag, 31.12.2011, Silvester
17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Pfv. David)

Sonntag, 1.1.2012, Neujahr
16.00 Uhr Neujahrsempfang im Evangelischen Gemeindehaus (Pfv. David / Pfrin Seresse)

Herzliche Einladung!

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER…

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Neujahrsläuten in Stockstadt

Die Evangelische Kirchengemeinde Stockstadt lädt herzlich zum Neujahrsläuten ein.

Für die christliche Gemeinde beginnt das neue Jahr mit dem Geläut der Glocken. Meist ist es nur schwer zu hören unter dem Lärm der Böller und Kanonenschläge. Aber es ist da: von 0.00 Uhr bis 0.30 Uhr. Das neue Jahr wird mit Glockengeläut begrüßt.

Eine Besonderheit dabei ist, dass in Stockstadt seit einigen Jahren dieses Geläut von Hand durchgeführt wird, also mit den alten Glockenseilen, so wie es früher war.

Eine ganze Reihe von Gemeindegliedern trifft sich dabei im Kirchturm und sagt sich gegenseitig beim Läuten die Neujahrswünsche.

53. Aktion „Brot für die Welt“

„ES IST GENUG FÜR ALLE DA“

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 27. November 2011, dem 1. Advent, beginnt die 53. Aktion. Sie steht unter dem Motto: „Land zum Leben - Grund zur Hoffnung.“ „Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben - Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein“, heißt es im Aufruf zur Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. „Brot für die Welt“ und seine kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen leisten Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER

Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannten Lukasevangelium, dar. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.

Die Bilder stammen aus dem neuen Buch der Illustratorin Judith Drews „VOM HIMMEL HOCH, DAS KOMM ICH HER“ aus der edition chrismon. ISBN 978-3-86921-042-1 Erhältlich im Buchhandel oder unter www.chrismonshop.de

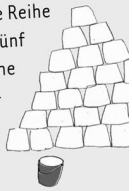
Benjamin wünscht ein frohes neues Jahr!

„Schönes neues Jahr!" wünschst du deiner Familie und deinen Freunden an Silvester. Denn jetzt beginnt ein neues Jahr. Was wohl alles passieren wird? Vielleicht kommst du in die Schule oder in eine höhere Klasse. Und im Sommer kannst du wieder baden gehen! Bestimmt hast du viele nette Menschen um dich in diesem neuen Jahr. Und es kann sein, dass du auch neue Menschen kennenlernst und sie deine Freunde werden. Nur so genau weiß niemand, wie das neue Jahr werden wird, das liegt in Gottes Hand. Aber du kannst hoffen auf ein schönes neues Jahr! Was ist das für dich? Was erhoffst du dir von diesem neuen Jahr?

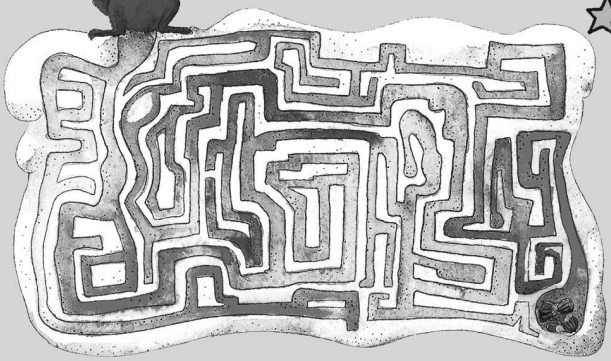
Kannst Du lesen, was sich da an Silvester abspielt?
„8ung", sagte man den 8 W8meistern, die die Stadt bew8en, „Habt 8 auf der W8, um Mittern8 werden Feuer entf8, es kr8 und blitzt, das ist kein Witz, kein Verd8, es ist Fakt!" – „S8e, s8e", d8e der 8e und 8e, „keine Angst, das hat uns der Dezember schon immer gebr8, ab abends um 8…"

Spiel im Schnee

Wer schmeißt die Schneemauer um? Mit einem Schneeball müsst ihr dazu schon kräftige Treffer landen. Denn was ein echter Schnee-Maurer baut, das hält: Schnee in einen kleinen Eimer pressen, umdrehen und den Eimer abheben. Sechs fertige Schneeklötze in eine Reihe setzen, obendrauf fünf versetzt in eine Reihe und darauf wieder-um vier versetzt, so dass eine Wand entsteht.



Das Eichhörnchen hat seine Vorräte allzu gut versteckt! Wie kommt es zu seinen Nüssen?



Mehr von Benjamin …

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 ,– Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evanggemeindeblatt.de

Foto: epd bild

Präses Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

PRÄSES NIKOLAUS SCHNEIDER ZUR JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Ein neues Jahr beginnt. Wie ein leeres Blatt liegt es vor uns. Am Anfang braucht man Kraft und Hoffung, um guten Mutes in das Neue Jahr zu gehen. Da tut der Zuspruch unseres Herrn Jesus Christus gut, weil er zugleich entlastet und stärkt. Christus setzt sich für uns ein, Gott ist mit den Schwachen solidarisch, gerade dann, wenn es schwer wird.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird, was morgen sein wird, trotz aller nötigen Planungen und Überlegungen. Wir können damit aber leben, weil Gottes Kraft durch seinen Sohn in den Schwachen mächtig ist.

Was für eine starke Hoffnung und ein großer Trost für gute und schlechte Tage: Das Evangelium vom Kreuz – Schwachpunkt der Welt – wird uns zur Kraft für das neue Jahr. Aus dieser Kraft können wir leben und handeln. Möge sie Gott auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten.

Impressum

Wir wünschen Ihnen und Ihren
Familien einen besinnlichen Advent,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde
Stockstadt am Rhein

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Stockstadt am Rhein
Hermannstr. 18, 64589 Stockstadt am Rhein
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands (Vorsitz: R. Hefermehl)

Druck:	Evang. Regionalverwaltungsverband Starkenburg-West Theodor-Heuss-Str. 54a, 64579 Gernsheim
Auflage:	1.900 Stück
Redaktion:	Pfv. Marcus David, Gerlinde Heil, Renate Reichmann Xandra Tille, Heike Hartung
Mitwirkende:	siehe Kennzeichnung der einzelnen Artikel
Weitere Texte u. Bilder	Magazin „Der Gemeindebrief“
Layout:	Heike Hartung

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Stockstadt am Rhein verteilt.
Wenn Sie die Gemeindebriefarbeit auch weiterhin unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende auf folgendes Konto:
Kto: 13001201, Kreissparkasse Groß Gerau BLZ 508 525 53

Wir sind für Sie da

Pfarrbüro:
Sekretariat: Frau Reichmann
Hermannstraße 18
64589 Stockstadt am Rhein
Tel.: 06158 / 84535
Fax: 06158 / 86715
pfarrbuero@stockstadt-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
MO+FR: 9.00 bis 11.00 Uhr
DO: 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrstelle I:
Pfarrvikar Marcus David
Rheinstraße 32
Tel.: 06158 / 895126
Fax: 06158 / 86715
m.david@stockstadt-evangelisch.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrstelle II:
Pfarrerin Christiane Seresse
Rheinstraße 32
Tel.: 06158 / 895126
Fax: 06158 / 86715
c.seresse@stockstadt-evangelisch.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchenvorstand:
(Vorsitzender):
Richard Hefermehl
Tel.: 06155 / 608864 oder
Tel.: 06155 / 839830
richard.hefermehl@stockstadt-evangelisch.de

Küsterin:
Frau Plath
Tel.: 06158 / 83467

Kindertagesstätte "Arche Noah":
Leiterin: Angela Brückner
Rheinstraße 30
64589 Stockstadt am Rhein
Tel.: 06158 / 86452
kindergarten@stockstadt-evangelisch.de

Diakoniestation:
Pflegedienstleitung:
Ulrike Rupp / Marion Stübing
Hermannstraße 18
64589 Stockstadt
Tel.: 06158 / 84734
Rufbereitschaft:
0171 / 3520942
info@diakoniestation-stockstadt.de

Förderkreis Diakoniestation Stockstadt am Rhein e.V.
Vorsitzender: Lothar Hoffmann
Friedrich-Ebert-Str. 5a
64589 Stockstadt am Rhein
Tel.: 06158 / 85258
lothar@galoho.de

Altenheimseelsorge:
Pfarrerin Angela Kröger
Tel.: 06206 / 155389

Anschriften Aufkleber

Internet: www.stockstadt-evangelisch.de